

BEGRIFFSKARTE LYRIK

Definition

Lyrik ist Literatur in konzentrierter Form. Gefühle und Stimmung sind im Fokus.

Sie benutzt Reim, Rhythmus, Metrik, Takt, Vers, Strophe. Die Klangseite ist neben dem Text sehr wichtig.



Untergattungen der Lyrik

- Das klassisch gereimte Gedicht
- Das epische Gedicht
- Poetry Slam
- Lied
- Ballade
- Volkslied
- Kirchenlied
- Schmählid

MERKMALE DER LYRIK

1 Handlung

Das lyrische Gedicht beschreibt eine bestimmte Situation, ein Erlebnis oder Gefühl.

Das epische Gedicht erzählt eine Handlung, oft mit einem dramatischen Inhalt.

2 Komposition

Äußere Komposition: das Gedicht ist aus Strophen aufgebaut.

Die Strophen haben eine regelmäßige oder unregelmäßige Länge. Auch die Verse variieren in der Länge.

Innere Komposition: die Gefühle des Ichs bestimmen die innere Entwicklung des Gedichts.

3 Zeit und Ort

Die Zeit ist eine abstrakte Zeit, weil existentielle Themen behandelt werden.

Der Raum kann abstrakt oder konkret sein:

- Realebene (wirkliche Welt)
- Bildebene (symbolische Welt oder Traum-, Phantasiewelt)

4 Personen

Meistens gibt es ein lyrisches Ich, das die Perspektive trägt.

Andere Personen können auftreten, die eine Funktion für die Aussage des Ichs haben.

5 Erzähler

Meistens erzählt ein lyrisches Ich von Gefühlen und Stimmungen. Das Ich ist aber nicht immer deutlich.

Auch ein kollektives „Wir“ kann erzählen.

6 Sprache/Stil

Grundelemente sind Strophen mit Versen.

Wichtig sind außerdem:

- Reime
- Rhythmus
- Metrik
- Symbole
- Metaphern

7 Inhalt und Themen

Eine existentielle Situation, die etwas Allgemeingültiges aussagt.

Je nach Untergattung können auch konkrete Ereignisse dargestellt werden, z. B. politische und soziale Ereignisse.

MERKMALE DER LYRIK

Metrik *f* metrik
Klangseite *f -n* lydside
vertonen sætte musik til
Lyra *f* lyre
unterscheiden* skelne mellem
Übersicht *f -en* oversigt
Erlebnis *n -se* oplevelse
etwas Allgemeines noget almindeligt
dagegen derimod
Inhalt *m -e* indhold
somit altså
äußere Komposition *f -en* ydre komposition, dvs. opbygning af strofer, rim, rytme mm.
Aufbau *m* opbygning
innere Komposition *f* indre komposition, dvs. den indholdsmæssige opbygning
Entwicklung *f -en* udvikling
Verdichtung *f -en* fortætning
Wiederholung *f -en* gentagelse
Handlungsverlauf *m -e* handlingsforløb
Ort *m -e* sted
Raum *m -e* rum
Zustand *m -e* tilstand
Beispiel *n -e* eksempel
Zeitebene *f -n* tidsplan
Realebene *f -n* realplan
Bildebene *f -n* billedplan

Definition

Lyrik beschreibt Gefühle, Stimmungen und Reflexionen. Die Form ist konzentriert und meistens kurz. Lyrik benutzt Strophen, Verse, Reim, Rhythmus und Metrik. Die Klangseite ist neben dem Text sehr wichtig in dieser Gattung. Gedichte werden oft vertont. Das Wort Lyrik ist mit dem Instrument Lyra verbunden.

Handlung

Man unterscheidet zwischen lyrischen und epischen Gedichten. Das lyrische Gedicht beschreibt eine bestimmte Situation, ein Erlebnis oder Gefühl. Etwas Allgemeines und oft Abstraktes wird ausgedrückt.

Das epische Gedicht erzählt dagegen eine Handlung, oft mit einem dramatischen Inhalt. Häufig geht es um eine wirkliche Situation, und der Inhalt ist somit konkret.

Komposition

Die äußere Komposition: Im Layout ist das Gedicht aus Strophen aufgebaut. Die Strophen können eine regelmäßige oder unregelmäßige Länge haben. Die ältere, klassische Lyrik hat eher einen regelmäßigen Aufbau, während modernistische Gedichte eher von unregelmäßiger Strophenlänge sind. Auch die Länge der Verse variiert.

Die innere Komposition: In lyrischen Gedichten bestimmen die Gefühle des lyrischen Ichs oft die innere Entwicklung des Gedichts. Diese Verdichtung der Stimmungen wird oft durch Wiederholungen, Reime, Symbole und Metaphern geschaffen. In epischen Gedichten kann ein konkreter Handlungsverlauf den Aufbau formen.

Zeit, Ort, Raum

Die Zeit ist oft eine abstrakte Zeit. Der Dichter beschreibt einen allgemeinen Zustand und gibt ein Beispiel davon, wie das Leben aussehen kann. In epischen Gedichten ist die Zeitebene konkreter.

Der Raum kann abstrakt oder konkret sein. Es gibt meistens:

- eine Realebene (die wirkliche Welt)
- eine Bildebene (eine abstrakte Traum- und Phantasiewelt mit vielen Symbolen)

Ein lyrisches Gedicht bewegt sich überwiegend auf der Bildebene, während das epische Gedicht eher auf der Realebene spielt.

Personen

Der Erzähler ist meistens ein lyrisches Ich, das seine Gefühle und Stimmungen beschreibt. In Gedichten mit einem epischen Verlauf kann das Ich auch zu den handelnden Personen gehören. Manchmal kann auch eine Gruppe die Stimme tragen.

Auch andere Personen können auftreten, die eine Funktion für die Aussage des Ichs haben.

Erzähler und Erzählperspektive

Ein lyrisches Ich, das die Perspektive trägt (1. Person Singular).
Auch ein kollektives „wir“ kann erzählen (1. Person Plural).

Sprache und Stil

Das Gedicht hat als Grundelemente Strophen mit Versen, die unterschiedlich lang und regelmäßig sein können. (Seht unter Komposition).

Wichtig sind außerdem:

- Reime
- Rhythmus
- Metrik
- Symbole
- Metaphern
- Beseelung
- Personifikation

Das lyrische Gedicht benutzt viele Adjektive und Substantive; das epische eher viele Verben.

Inhalt und Themen

Das lyrische Gedicht beschreibt eine existentielle Situation und zeigt etwas Allgemeingültiges über das Leben, z. B. über Glück, Sehnsucht, Wut, Angst, Liebe und Trauer.

Das epische Gedicht beschreibt oft auch konkrete Ereignisse, z. B. politische Begebenheiten. Untergattungen wie Kirchenlieder oder Schmählieder haben eine konkrete Botschaft. Poetry Slam ist eine besondere Gattung mit Fokus auf „das gesprochene Wort“.

überwiegend overvejende
Verlauf *m* 2e forløb
auftreten* optræde
Aussage *f-n* udsagn
Erzählperspektive *f-n*
 fortællerperspektiv
Beseelung *f-en* besjæling
Sehnsucht *f* 2e længsel
Wut *f* vrede
Trauer *f* sorg
Ereignis *n-se* begivenhed
Untergattung *f-en*
 undergenre
Kirchenlied *n-er* salme
Schmählied *n-er*
 smædevis
Botschaft *f-en* budskab